

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirche Bargtheide

unterwegs

Juni
Juli
August
2020

*Verkürzte Ausgabe,
ohne Termine.*



**Zur aktuellen Situation
unterwegs im Internet**

**Neues aus Kita und
Kirchenkreis**



**Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Bargtheide**

munter - musikalisch - mittenlang

Zuversicht und der Glaube an das Gute

Liebe Leserinnen,
liebe Leser!

Wovon berichten, wenn keine Gottesdienste, festlichen Konfirmationen, Konzerte oder anderes stattfinden? Unser Leben ist auf Sparflamme. Das ist für uns alle nur schwer zu ertragen. Was kann man also berichten?

Auch in der ausgedünnten neuen *unterwegs* Ausgabe, leider ohne Termine, können wir viel Interessantes erzählen. Allen Texten gemein ist, dass sie mit **Aufbruch, Hoffnung und Zuversicht** zu tun haben: Die neue Kita-Leitung, die Staffelübergabe vom gehenden zum neuen Propst und Aktuelles aus dem Familienzentrum.

Der Glaube an das Gute soll niemals verloren gehen, denn Glaube und Hoffnung helfen in schwierigen Zeiten. In diesem Sinne: Bleiben Sie voll Hoffnung und behütet.

■ Ihre *unterwegs*-Redaktion



Das aktuelle *unterwegs* erhalten Sie stets im Martin-Luther-Haus. Es liegt auch nach Erscheinen in einigen Filialen der Bäckerei Kock aus.

- 2 ■ **Editorial**
- 3 ■ **Inhaltsangabe**
- 3 ■ **Corona-Situation**
Aktionen während der Krise
- 4 ■ **Konfirmanden und Konfirmationen**
Wie geht es weiter?
- 6 ■ **Interview**
- 8 ■ **Neue Kita-Geschäftsführung**
Willkommen Karola Sieg-Kirchniawy
- 10 ■ **Aktuelles vom Friedhof**
Neue Grabfelder
- 12 ■ **Pfarrbezirke in Bargteheide**
Wer gehört zu wem?
- 14 ■ **unterwegs im Internet**
- 15 ■ **Rückblick Weltgebetstag**
- 16 ■ **Wechsel im Kirchenkreis**
Abschied und Neuanfang
- **Impressum**
- 18 ■ **Sommergedicht**
- 19 ■ **Jahresspendenprojekt**
- 20 ■ **Hilfsstelle im Familienzentrum**
Wir sind für Sie da!
- 21 ■ **Jugend liest**
- 22 ■ **Amtshandlungen**
- 23 ■ **Adressen**
- 24 ■ **Dit un Dat...**



Manchmal ist unser Leben auf den Kopf gestellt: Doch alles hat seine Zeit!

Wir durften in den letzten Wochen miterleben, wie das Leben in der Natur förmlich explodiert ist. Alles blüht und setzt Früchte an. Dazu die Sonne und die zunehmende Wärme. Ich freue mich daran und ich bin dankbar für all das Bunte, für alle Freundschaften, für meine Lieben, für alle Aus- und Erholungszeiten.

Aber nicht immer geht es uns dabei gut oder ist alles gut. Besonders seit Mitte März, wo alles wegen Corona anders und still wurde. Wo Pläne und Feiern, wie Konfirmationen und Urlaube gestrichen oder verschoben wurden. Wo viele vor finanziellen Engpässen stehen, Angst haben, einsam sind. Unser Leben wurde durch das Virus auf den Kopf gestellt, vieles, was uns normal erschien, wurde ver-rückt, wurde anders.

Doch was ist normal? Wir haben das Leben nicht in der Hand. Zu keiner Zeit. Vielleicht wägen wir uns vor Corona in scheinbarer Sicherheit, doch auch da gab es schon Zeiten, die unsere Normalität auf den Kopf stellten. Ein jäher Tod, eine Krankheit, eine plötzliche Wendung, das Aus in einer Beziehung. Alles hatte und hat seine Zeit, so sagt es der Prediger, ein jahrtausendealter Text aus der Bibel:

Klagen hat seine Zeit, Tanzen hat seine Zeit, Suchen hat seine Zeit, Verlieren hat seine Zeit, Schweigen hat seine Zeit, Reden hat seine Zeit.

So hat auch Gemeinsames seine Zeit, wie die Zeit des Einsamseins. Eine tiefe Lebensweisheit kommt in den Versen zum Tragen. Sie aber aushalten zu müssen fällt uns in dünnen Zeiten sehr schwer.

Und doch geht in unserem Leben nicht alles gleichzeitig. Es gibt die Zeiten, wo wir trauern und klagen: über einen lieben Menschen, den wir verloren haben oder weil etwas nicht stimmt in unserem Leben. Wir etwas nicht geschafft haben, wir keinen Ausweg sehen.

Es gibt so Zeiten wie diese, wo alles in und um uns stillsteht. Sie wiegen oft schwer, doch sollten wir neben allem Schweren nicht vergessen, dass alles endlich ist, dass alles seine Zeit hat. Und es auch wieder andere Zeiten geben wird. Zum Freuen und Tanzen.

Und dass wir – egal in welchem Hoch oder Tief wir gerade sind – nicht alleine sind. Dass neben den vielen Lieben, die uns umgeben, auch Gott bei uns und für uns da ist. Das hat er versprochen: Ich bin bei dir, alle Tage, in den Höhen wie in den Tiefen, im Lauten wie im Stillen, immer – bis an der Welt Ende!

Sein Licht leuchtet uns und unseren Lieben. Möge es uns Kraft und Zuversicht schenken und uns bald wieder zusammenführen!

■ Ihr Jochen Weber



Andachten im Netz, Hilfe-Hotline, Tafel-Ausgabe Aktionen während der Krise

Herausfordernde Wochen liegen hinter uns. Umstellungen in nahezu allen Bereichen, ein abgeschlossenes Martin-Luther-Haus, eine verschlossene Kirche, vorerst abgesagte Konfirmationen, Kitas nur im Notbetrieb, Abschiede auf dem Friedhof im Freien nur im allerengsten Familienkreis.

Aber trotz allem ist auch so vieles entstanden:

Die Hilfe-Hotline, die das Familienzentrum in enger Kooperation mit der Stadt organisiert hat, die Tafel-Ausgabe, die momentan immer dienstags wegen des besseren Platzangebotes bei uns auf der Kircheninsel stattfindet, das Abendläuten um 18.00 Uhr mit dem Abendsegen, den wir online mit Musik und einem kleinen Text und Gebet auf www.indekark.de und auf facebook posten oder die längste Wäscheleine Stormarns, die mit Segenskarten to Go von Konfirmanden gestaltet wurde.

Danke für die geleistete Arbeit in diesen besonderen Zeiten! Wir danken unseren Mitarbeitenden in den Kitas, im Familienzentrum und Martin-Luther-Haus

und auf dem Friedhof. Danke für die Hilfe, die wir von so vielen Ehrenamtlichen erfahren haben. So hat sich ein großer Kreis sofort bei unserer Hilfe-Hotline gemeldet! Ein wundervolles Zeichen der Solidarität. Wir wissen, wir können aufeinander zählen, selbst wenn sich die Krise nochmals verschärfen sollte.

Und wir werden auch einiges in der Zukunft fortführen. So wird unser online-Abendsegen um 18.00 Uhr sicher weitergeführt, nicht mehr Tag um Tag, aber einmal in der Woche und angepasst an Themen und Jahreszeiten. Wir freuen uns sehr, dass uns so viele im Netz folgen und hoffen, Ihnen damit immer ein kleines Stück Kirche in die Wohnzimmer zu senden.

Bleiben Sie behütet und bleiben Sie gesund und munter,

■ Für das Pastoren-Team
Jan Roßmanek



**MUSIKSCHULE
THOMAS LASS**

Instrumente & Gesang · Musikgarten · Früherziehung
Akkordeonorchester · Trommelkurse · Popchor

Noten 🎵 Musikinstrumente 🎵 Zubehör

Bargteheide · Ahrensburg
Tel. 0 45 32 / 2 44 11
www.lass-musik.de



Konfirmation und Konfirmandenunterricht in Corona-Zeiten Was machen eigentlich die Konfis?

Ganz besonders deutlich haben wohl die Wochenkonfis die Plötzlichkeit der aktuellen Situation erfahren müssen.

Wenige Tage vor Ihrem Vorstellungsgottesdienst hieß es: Nein, bis auf Weiteres kein Gottesdienst, keine Generalprobe, keine wöchentlichen Treffen mehr. Und so wie Ihnen ging es dann auch allen anderen.

Anfangs war Verunsicherung, aber auch viel Hoffnung, dass wir schnell wieder zum „Normalen“ werden zurückkehren können – das war vor mehr als zweieinhalb Monaten.

Seitdem hat kein geregelter Unterricht, haben keine regelmäßigen Treffen mehr stattgefunden. Es gab kleinere Aktionen – die Wunschschachteln zum Beispiel oder die Segenskarten.

Fast jeden Tag erreichen uns neue Verordnungen und Handlungsempfehlungen zum Konfirmandenunterricht und wir diskutieren ebenso häufig darüber, wann und unter welchen Bedingungen wir denn endlich die Konfirmationen feiern können und wann der neue Jahrgang starten darf. Wird es ein Konfi-Camp geben? Wird der Unterricht vor den Ferien beginnen? Fest steht bislang, dass es kein Camp auf Fehmarn geben wird. Wir planen aber während der Campzeit, immer unter Vorbehalt, „ein Camp“ rund um den Kirchturm. Der regelmäßige Unterricht wird wohl erst nach den Sommerferien starten können.

Es ist ein Balanceakt, immer die Konfis und ihre Familien im Blick zu haben, aber auch nicht zu vergessen, wie zerbrechlich die momentan niedrige Zahl an Neuinfektionen ist.

Wenn Sie dieses unterwegs in den Händen halten, werden erste Entscheidungen getroffen sein. Wie in den anderen Bereichen unserer Kirchengemeinde gilt auch hier: Wir halten Sie über unsere Homepage und die Konfi-Familien natürlich über Brief und Mail auf dem Laufenden.

Bleiben Sie behütet!

■ Pastor Tim Ströver





„Das Interview“

Ein Beruf mit Berufung

Gottesdienst und Glaube, so ist eigentlich der Name dieser Rubrik. In Erweiterung möchte die Redaktion Ihnen nun zukünftig auch Institutionen oder Mitarbeitende in loser Folge vorstellen. Mit Frau Karin Poggensee (62), gelernte Bankkauffrau, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, Beraterin im Familienzentrum haben wir eine sehr interessante Interviewpartnerin dafür gewinnen können.

Red.: Als Beraterin im Familienzentrum in der Kirchengemeinde und privat: Wie wichtig ist Ihnen Kirche und Glaube?

Karin P.: Ich bin mit Kirche eigentlich schon ganz früh aufgewachsen. Mein Opa, während der Kriegswirren aus Stettin (Szczecin) geflüchtet, war Lehrer, auch einmal in Eichede. Lehrer spielten in dieser Zeit oft die Orgel in der Kirche. Daher war in meiner Familie die Verbindung zu Kirche und Glaube schon immer vorhanden. Später, im Alter von acht Jahren, bin ich dann dem Kirchenchor in Hamburg-Tonndorf beigetreten und habe dort gut 20 Jahre lang mitgesungen. Irgendwie bin ich mit Kirche schon immer verbunden gewesen. Auf einen persönlichen Schicksalsschlag 1994 habe ich anders als von meinem Umfeld erwartet auf die Trauer reagiert. Die aufkommende Frage nach dem „Warum“ konnte ich damals nicht beantworten, aber es musste doch alles einen Sinn haben. Die notwendige Kraft dafür habe ich im Glauben gefunden. Meine grundsätzlich positive Lebenseinstellung war mir dabei auch

äußerst hilfreich und sie begleitet mich bis heute. „Wenn einem auch manchmal der Weg noch nicht klar ist, wie es weiter geht – es kommt und es kommt immer so, wie es dann auch richtig ist.“ Diese Überzeugung trägt mich auch bei meiner Arbeit. Meiner 20-jährigen Berufserfahrung und der Grundqualifikation als Heilpraktikerin für Psychotherapie und systemische Beratung sowie Familienberaterin habe ich während der letzten drei Jahre noch einen Abschluss als Elternbegleiterin hinzugefügt. Seit 2017 bin ich nun in Bargteheide tätig. Zunächst in der Kita „Am Mühlentor“ als Beraterin für Eltern mit zwischenmenschlichem oder finanziellem Beratungsbedarf hat sich schnell herausgestellt, dass Familien, egal welcher sozialen Herkunft oder in welcher Konstellation sie leben, häufig Beratungsbedarf haben. Folglich lag der Wechsel in das Büro des Familienzentrums nah. Bei Gesprächen mit Klienten sage ich häufig, dass es keine Schwäche ist, sich Hilfe in besonderen Lebenslagen zu holen. Im Gegenteil: Es ist eine große Stärke.

Red.: Welche Personen nutzen das Angebot und wie läuft ein Gespräch ab? Findet nur eine verbale Beratung oder auch aktive Hilfe statt?

Karin P.: Das Spektrum der Familien und Menschen, die sich mit Aussprache, Unterstützungs- oder Beratungsbedarf im Familienzentrum einfinden, umfasst die ganze Bandbreite unserer Gesellschaft. Junge Eltern, Menschen mit Migrationshintergrund, Senioren, Allein-



erziehen oder Personen nach einer Trennung vom Lebenspartner sind nur ein Teil der Klienten. Kommt es zu einem Gespräch, findet dieses im sogenannten Sesselraum statt. Um absolute Vertraulichkeit zu gewähren, ist dieser Raum auch schallgeschützt. Aktive Hilfe ist bei allem Gesprächsbedarf aber auch erforderlich. Das Ausfüllen von Formularen bei Verständnisproblemen, Sprachproblemen oder Analphabetismus, die Begleitung bei einer Wohnungsbesichtigung oder der Gang zum Jobcenter oder zur Krankenkasse gehören ebenfalls zu meinen Aufgaben. Aufgrund persönlicher Kontakte zur Stadt und dem Amt Bargteheide-Land kann ich oft schnell nötige Informationen und Ansprechpartner finden. Unseren Klienten gibt der Auftritt bei Behörden und Ämtern mit dem Familienzentrum in Begleitung gefühlsmäßig eine stärkere Gewichtung bei Entscheidungen. Bei dem Bekanntheitsgrad des Familienzentrums in der

Bevölkerung in Bargteheide und dem Umland ist allerdings noch Luft nach oben. Wichtig ist mir noch zu sagen, dass das Familienzentrum bis heute eine gemeinschaftliche Entwicklung ist, die nicht von einer Person getragen wurde, sondern dass immer ein Team dahintersteht.

Red.: Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Karin P.: Dass sich zunehmend Menschen, Personen oder Familien finden, die in unserer auf Maximierung geprägten Leistungsgesellschaft den Mut haben, unsere Angebote zur Hilfe wahrzunehmen. Egal wie ausweglos die Situation auch scheinen mag, es gibt immer Hoffnung, wenn sie auch noch so klein ist.

Danke an Karin Poggensee für das offene Interview und die Bereitschaft aus ihrem Leben und ihrem Aufgabenbereich Auskunft zu geben.

■ Christiane Nordenskjöld und Uwe Rohl


www.jessenfotografie.de

FOTOSTUDIO

Pass- und Bewerbungsbilder
Portrait-, Hochzeits- und Werbefotografie

Waltzstr. 5
22607 Hamburg
Tel: 040 37029189

Rathausstr. 21
22941 Bargteheide
Tel: 04532 260512

Lauenburger Str. 10
21493 Schwarzenbek
Tel: 04151 8667180

Alles neu macht der Mai

Neue Geschäftsführerin für die Kitas

Lange Jahre waren in unserer Kirchengemeinde Pastorinnen und Pastoren mit allen Aufgaben betraut, auch die der Geschäftsführung für unsere drei Kitas. Nun hat mit Beginn des Jahres eine Mitarbeiterin die Geschäftsführung im Kita-Bereich übernommen. Dieser in den letzten Jahren stark gewachsene Bereich unserer Gemeinde hat seine Kräfte gebündelt und diese Möglichkeit geschaffen.

Das dient zukünftig vor allem der Entlastung des Pastorenteams für seine pastoralen Aufgaben. Gern und mit Freude habe ich in den letzten Jahren diese Aufgabe für die Kirchengemeinde wahrgenommen.

Gern und mit Freude stelle ich Ihnen jetzt unsere neue Geschäftsführerin für die Kindertagesstättenarbeit vor. Wir sind überzeugt, dass sie die Richtige für dieses Feld ist.

Frau Karola Sieg-Kirchniawy ist erfahrene Fachkraft in der pädagogischen Arbeit. Sie hat Erfahrungen im Leitungsteam in zweien von unseren Einrichtungen gesammelt und sich zur Kita-Fachwirtin weitergebildet. Sie bringt

Kompetenzen im Controlling mit, denn sie ist ausgebildete Kauffrau. Kommunikation spielt in einem Bereich mit rund 100 Mitarbeitenden eine große Rolle. Frau Sieg-Kirchniawy verfügt über ein sehr feines Gespür für die Zwischentöne im Miteinander. Sie hat Lust und Freude, den großen Kindertagesstättenbereich sowie das Familienzentrum gemeinsam mit dem Kita-Ausschuss und dem Kirchengemeinderat weiter zu entwickeln und zu gestalten.

Zu ihren ersten Aufgaben gehört es, gemeinsam im Leitungsteam ein neues Konzept für die Ausgestaltung der Leitung unserer drei Kitas zu entwickeln, um im Pastorenteam auch dort für Entlastung zu sorgen, und sich in die Rolle der Vorgesetzten für Leitungen, stellvertretende Leitungen, die Mitarbeiterschaft des Familienzentrums und die Kita-Verwaltung einzuarbeiten.



BAUSACHVERSTÄNDIGE

- Bauschäden / Mängel	- Blower-Door
- Energie-Beratung / Ausweis	- Thermografische Untersuchung
- Schlichtung / Kooperation	- Wertermittlung / Beratung

Up'n Ruhm 1 - 22929 Köthel
Tel. 04159 / 823 99 96 - Fax 04159 / 823 99 97
Mail: info@bausachverstaendige24.com
www.bausachverstaendige24.com



Liebe Leserinnen und Leser, mein Name ist Karola Sieg-Kirchniawy, ich bin 43 Jahre alt, komme gebürtig aus Hattingen an der Ruhr und lebe seit 12 Jahren mit meinen zwei 14-jährigen Töchtern im wunderschönen Bargteheide. Für die Kirchengemeinde Bargteheide arbeite ich seit 2014 als pädagogische Fachkraft – erst in der Kita Am Mühlen- tor und dann in der Kita Eckhorst – und habe darüber hinaus die Möglichkeit wahrgenommen, mich zur Fachwirtin für Kitamanagement weiter zu bilden.

Ich freue mich ganz besonders, dass ich meine kaufmännische Ausbildung zusammen mit meiner Weiterbildung zur Fachwirtin und meiner pädagogischen Ausbildung bündeln kann und jetzt für die Kirchengemeinde als Geschäftsführerin der Kindertagesstätten tätig bin.

Mit viel Freude blicke ich auf die neuen Herausforderungen und bedanke mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

■ Pastor Andreas Feldten

■ Karola Sieg-Kirchniawy

Musisches Forum Bargteheide e.V.

... mehr als eine Musikschule | www.musisches-forum.de

Entdecken Sie die Welt der Musik!

Sichern Sie sich jetzt einen Platz in den neuen Kursen:
Kindermusikgarten (2 bis 4 Jahre)
Musikalische Früherziehung (4 bis 6 Jahre)
Instrumentenkarussell (ab 1. Klasse)

Flöte_Geige_Cello_Gitarre_E-Gitarre_Gesang_Klavier_Keyboard_Klarinette_
Saxophon_Trompete_Posaune_Schlagzeug_Drums_Instrumentenkarussell_
Band_Chor_Streicherensemble_Theatergruppe_Kunstkurse



Mit Spaß ein Instrument lernen
– wir sagen Ihnen wie –
kompetente, kostenlose Beratung unter
0 45 32 / 26 58 00 – rufen Sie uns jetzt an.



Aktuelles von unserem Friedhof

Neue Grabfelder: Obststreuwiese und Mensch/Tier

Auch unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unterlagen den Corona-Bestimmungen. Das heißt, Abstandsregelungen mussten eingehalten und versetzt gearbeitet werden, denn die normale Grabpflege ging weiter und Frühjahrs- und Sommerblumen mussten gepflanzt werden. Unsere Gärtnerei lief, auch wegen der trockenen Witterung, auf Hochtouren.

In der Vorplanung waren neue Grabfelder – die Voraussetzungen dafür wurden jetzt geschaffen. Auf einer schon lange freistehenden Fläche in der Nähe der „Himmlichen Stadt der Kinder“ entsteht ein **Urnen- und Erdbestattungsfeld** mit dem Arbeitstitel **„Apfelhain“** oder **„Obststreuwiese“**. Dafür haben wir 10 verschiedene Apfelbaum-Sorten gepflanzt: „James Grieve“, „Elstar“, „Gold Parmäne“, „Jacob Lebel“, „Gravensteiner“, „Gloster“, „Ingrid Marie“, „Cox Orange“, „Holsteiner Cox“ und „Golden Delicious“. Wir freuen uns jetzt schon über die Apfelblüte und auf die spätere Ernte. Den Eingang markieren 2 größere Buchsbäume, welche noch mit Rosen eingefasst werden.

Ergänzend kommen noch Rhododendren und Stauden hinzu, um Insekten und Bienen ganzjährig anzulocken.

Seit längerem berieten wir über die Schaffung der **Beisetzungsmöglichkeit von Mensch und Tier** innerhalb einer Grabstätte. Gerade in diesen Zeiten zeigte es sich, wie nah viele Menschen mit ihrem Haustier verbunden sind. So wird im neuen Friedhofsteil auf einer noch nie belegten Fläche ein Areal entstehen, wo Mensch und Tier eine gemeinsame Grabstätte finden können, allerdings nur als Urnenbestattung. So wird man sein verstorbenes Tier von einem Tierkrematorium einäschern



lassen müssen, die Urne kann dann in einer Grabstätte des neuen Feldes „Mensch/Tier“ bestattet werden. Zurzeit beraten wir noch, welche Tierarten es sein können. Auch die Kosten müssen noch ermittelt werden. Zu den Abläufen werden wir Sie dann informieren.

Unsere Gärtner werden zu den eben genannten Vorhaben auch in diesem Jahr wieder weitere 3000 bienenfreundliche Stauden verpflanzen und damit unseren Friedhof noch bunter aufblühen lassen.

Manch einer hat bereits Bänke vermisst. Viele sind leider zerstört worden, manche befinden sich in Reparatur oder müssen ganz ersetzt werden. Hier sind wir dran und hoffen, bald wieder Bänke aufstellen zu können.

Leider mussten unsere Veranstaltungen wie die Märchenerzählung, der



Poetry-Slam oder auch die Seniorenmesse ausfallen. Diese Termine abzusagen fiel uns sehr schwer, genauso wie weitere Planungen vorerst zurückzustellen. Wir hoffen, dass diese sich in naher Zukunft nachholen lassen und neue Planungen starten können.

Ich freue mich sehr, wenn ich sehe, wie viele Menschen am Abend oder am Wochenende den Friedhof als Park entdecken und zum Spaziergehen in der Natur auch wieder mit ihren Kindern bzw. Enkeln nutzen.

Ein herzliches Dankeschön gilt meinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die auch unter erschwerten Bedingungen genauso motiviert ihren Aufgaben nachkamen und Friedhofsbesuchern mit dem notwendigen Abstand als Gesprächspartner zur Verfügung standen.

■ Kai Passow,
Friedhofsverwalter





Adolf Dwenger

Ihr Bestattungsinstitut seit 1907

Erledigung aller Formalitäten, Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Vorsorgeberatung, Überführungen und Bestattungen
auf allen Friedhöfen.

Wir sind Ihr sicherer Hafen,
wenn Sie sich verabschieden müssen.



22941 Bargteheide · Alte Landstraße 32 · Tel. 0 45 32 / 17 52 · Internet: www.beerdigungen-dwenger.de

Seit **GÜLDE** 1848

BESTATTUNGEN



Und Engel werden dich begleiten ...

Was einem am Herzen liegt,
gibt man nur in beste Hände.

Tel. 0 45 32 / 17 45 · Lohe 32 · 22941 Bargteheide · www.guelde-bestattungen.de



Wer gehört zu welchem Pfarrbezirk?

Unsere Bargteheider Kirchengemeinde

Immer wieder kommt die Frage auf, wie unsere Kirchengemeinde aufgeteilt ist und wer für wen und was zuständig ist. Tatsächlich gibt es eine Aufteilung des ganzen Gemeindegebietes in vier Bezirke, also eine Zuteilung zu den Pfarrstellen. Allerdings sind es keine starren Grenzen. Es sind Einteilungen, die uns die Verwaltung und Organisation erleichtern. Natürlich kann ich mir „meinen Pastor“ für die Taufe oder die Trauung oder ein Gespräch wünschen und um das Entsprechende bitten.

Pastor **Tim Ströver** (Pfarrbezirk I) betreut das **westliche Bargteheide**, also alle, die westlich der Lübecker Straße und nördlich der Alten Landstraße wohnen. Dazu das Gebiet am Volkspark und das Gebiet südlich der Umgehungsstraße bei den Fischteichen. Auch **Hammoor** gehört zu seinem Bezirk.

Pastor **Jan Roßmanek** (Pfarrbezirk II) betreut das **östliche Bargteheide**, also alle, die hinter den Bahnschienen Richtung Tremsbüttel und Hammoor wohnen. Hinzu kommt das Märchenviertel und die Dörfer **Fischbek, Mönkenbrook, Sattenfelde** und **Tremsbüttel**.

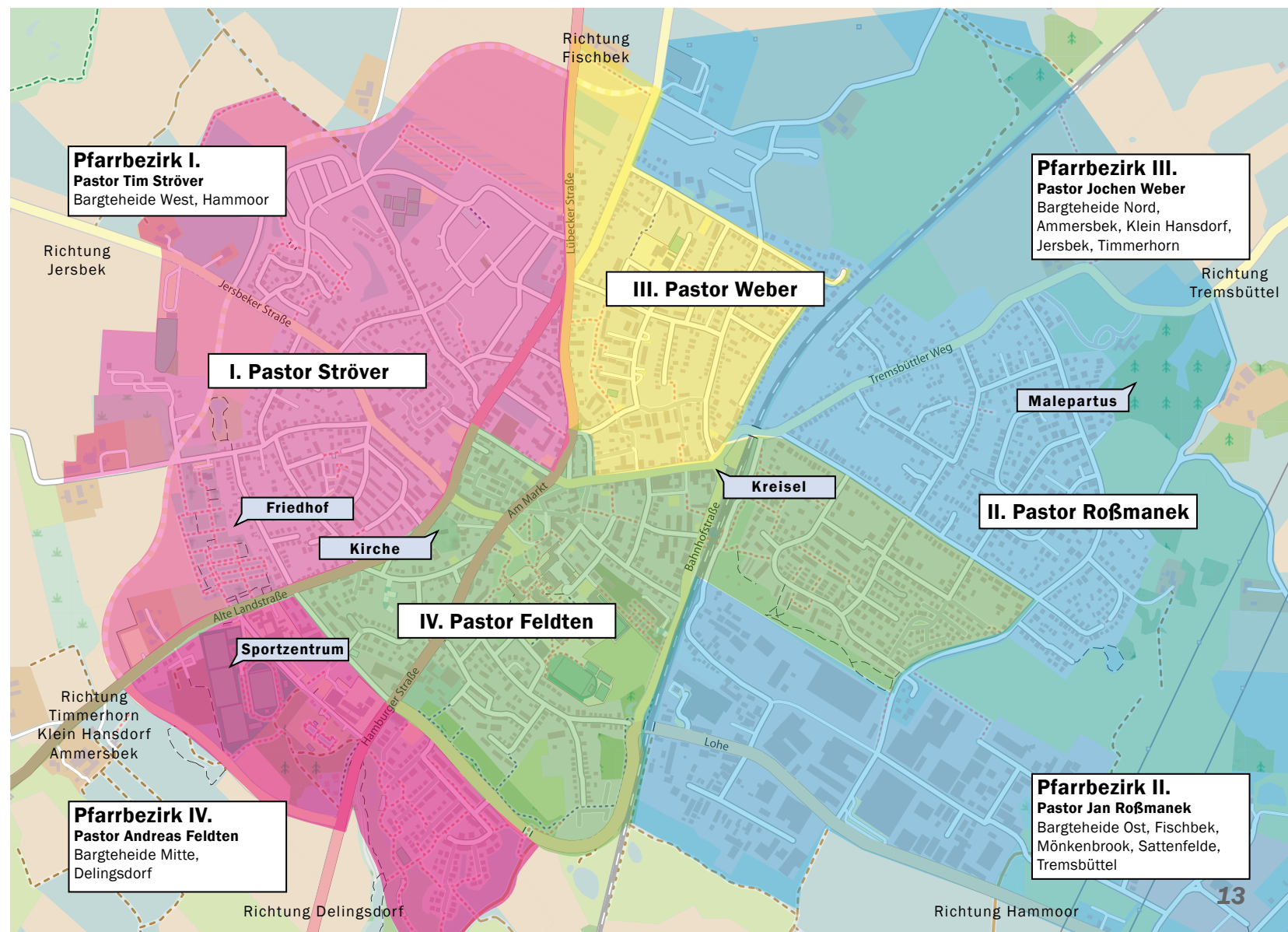
Pastor **Jochen Weber** (Pfarrbezirk III) betreut das **nördliche Bargteheide**, also alle, die östlich der Lübecker Straße und nördlich der Rathausstraße bis zu den Bahnschienen wohnen. Zu seinem Bezirk gehören zudem die Dörfer **Alt-Jersbek, Klein Hansdorf, Timmerhorn** und **Ammersbek** (Rehagen, Bramkamp und Schäferdresch).

Pastor **Andreas Feldten** (Pfarrbezirk IV) betreut alle, die in der **Mitte Bargteheides** wohnen. Es ist das Gebiet zwischen der östlichen Hälfte der Alten Landstraße, südlich der Wurth

und der Rathausstraße bis zur Bahnhofstraße. Begrenzt wird sein Bezirk im Süden durch die Straße Eckhorst und den Südring. Im Osten gehört das Viertel zwischen Struhbarg und Bachstraße

bis hin zum Redder dazu, genauso wie **Delingsdorf**.

■ Jochen Weber





Gemeindebrief jetzt als e-paper unterwegs im Internet



Der Gemeindebrief im Briefkasten oder als Beilage in der Zeitung, das ist für viele eine liebgewordene Gewohnheit: einfach mal durchblättern, die Gottesdienste anschauen, Neuigkeiten aus den Kitas, vom KonfiCamp, Informationen über Neugestaltungen auf dem Bargtheider Friedhof, eine Buchempfehlung, das Interview und ein geistlicher Impuls...

Viele schätzen unser kleines Heft und das freut und motiviert uns. Wir danken für die redaktionelle Arbeit eines tollen Teams, das mit viel Lust und Engagement die vier Ausgaben im Jahr gestaltet!



Optiker Scheel

Inh. Brille 88 von Appen & Luther GmbH

- Brillen • Kontaktlinsen
- vergrößernde Sehhilfen
- optische Handelsware • Passbilder

Rathausstraße 7 · 22941 Bargtheide
Tel. 0 45 32 / 2 29 84 · Fax 2 45 38

Ab sofort können Sie das *unterwegs* auf unserer neuen Homepage auch bequem online lesen mit dem Smartphone, Tablet oder einfach am großen Bildschirm des Computers. Ein Klick auf unsere Seite **www.indekark.de** und schon finden Sie dort unter Gemeindebrief eine ganz neue elektronische Version. Zum Stöbern, Blättern und Vergrößern für bessere Lesbarkeit. Natürlich ist auch eine bewährte und vertraute Version als pdf-Datei abrufbar, probieren Sie dennoch die neue Art des Lesevergnügens gern gleich aus.

■ Pastor Jan Roßmanek



www.tohus-alsterdorf.de



Ambulante Assistenz

für Menschen mit psychischen und Suchterkrankungen. Erfragen Sie diese und weitere Unterstützungsmöglichkeiten im kostenfreien Gespräch:

freitags 11 – 12 Uhr
Unser Kundenservice:
0 45 32.288 29 50

tohus gGmbH im Verbund der Diakonie
Mittelweg 5 · 22941 Bargtheide



Rückblick auf den Weltgebetstag 2020 vom 6. März „Steh auf und geh“

Der Gottesdienst fand dieses Jahr in der katholischen Kirche St. Michael statt. In Joh 5,2-9a ist die Heilung eines Menschen beschrieben, der 38 Jahre krank und lahm war. Jesus heilt diesen Menschen mit den Worten „steh auf und geh“ und der Mensch konnte aufstehen und war gesund.

Unser Vorbereitungsteam hatte sich bei jedem Treffen intensiv mit den Liedern und Texten vertraut gemacht. Die Musikerin Katriin Grodten, die uns zum ersten Mal begleitet hat, übte mit uns die Lieder ein, die für uns alle neu und schwierig waren. Umso schöner war es dann im Gottesdienst, dass wir mit der Gemeinde zusammen die Lieder singen konnten.

So feierten wir den Gottesdienst mit ca. 35 Besuchern. Wir hörten von den Hoffnungen und Sorgen der Gemeinden in Simbabwe und beteten gemeinsam. Mit dabei waren auch 4 Frauen und 3 Jugendliche aus Simbabwe. Sie hatten von dem Gottesdienst erfahren und freuten sich, daran teilzunehmen.

Ich nehme aus dem Gottesdienst mit: Der Glaube, die Hoffnung und Vertrauen auf Gott lassen uns immer wieder aufstehen und gehen.

Auch dieses Jahr haben wir uns nach dem Gottesdienst zu einem fröhlichen Beisammensein im Gemeindehaus getroffen. Wir hatten wieder verschie-



dene, landestypische Speisen zubereitet und diese gemeinsam gegessen. Beim Beisammensein haben die Simbabweerinnen uns ein Lied aus ihrer Heimat gesungen.

Es war für uns alle sehr schön und wir wurden von ihrer Fröhlich- und Herzlichkeit angesteckt. Mit vielen guten Gesprächen haben wir den Abend ausklingen lassen. Vielen Dank dafür.

Herzlichen Dank auch allen HelferInnen, die zum Gottesdienst, zum Ablauf, zur Musik und zum Essen beigetragen haben. Es war wieder sehr schön und hat viel Spaß gemacht. Vielen Dank auch dem Team des Eine-Welt-Ladens, die auch dieses Jahr wieder dabei waren.

Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2021 kommt aus Vanuatu, einem Inselstaat im Südpazifik.

■ Ihre Birgit Bachmann



Fotos: Guido Scholz



Propst Buhl geht in den Ruhestand – Propst Matyba kommt Abschied und Neuanfang



Liebe Menschen in Bargteheide und Umgebung, wenn Sie diese Zeilen hier lesen, sind wohl hoffentlich alle schlauer. Entweder mussten wir die Maßnahmen beibehalten, die uns in die Häuser geschickt haben mit den Warnungen vor Kontakt, oder wir konnten alle etwas aufatmen.



Über mich kann ich da schon eher Definitives berichten. Nun übernimmt eine andere propstliche Person (Pröpstin Isa Lübbers) den

Vorsitz im Kirchenkreisrat, nachdem ich diese Aufgabe fast acht Jahre innehatte. Acht Jahre ist es demnach auch her, dass ich als Propst für Rahlstedt-Ahrensburg tätig geworden bin. Die 11 Gemeinden sind mir vertraut geworden in dieser Zeit, natürlich auch durch die Pastorinnen und Pastoren, mit denen ich mich häufig über ihre Arbeit ausgetauscht habe.

Bargteheide war für mich immer eine besondere Gemeinde. Eine Stadt mit einer eindrucksvollen Kirche, dennoch geprägt von den ländlicheren Gebieten drum herum, mit Eichede als Nachbarin, die zur Region gehört. Das KonfiCamp bestimmt stark die Arbeit, aber auch die vielen Kitas, die Kirchenmusik, die

Amtshandlungen. Mit den Kollegen vor Ort habe ich mich gut verstanden, durchaus auch mit ihren begabten Kirchenmusikern und natürlich mit Eddie Buczkowski. Auch mit einem Schicksalsschlag mussten wir umgehen lernen, als nämlich Pastor Kai Süchting überraschend und allzu früh starb. Mit Tim Ströver kam ein neuer Kollege, seine Frau Philine Pawlas ist nun Pastorin in Eichede.

Ich danke für viele gute Begegnungen und schöne Gottesdienste und die Sitzungen im Kirchengemeinderat. Machen Sie es gut in Bargteheide und seien Sie genauso offen zu meinem Nachfolger.

■ Ihr Hans-Jürgen Buhl



Liebe Leserinnen, liebe Leser, ein erster Gruß nach Bargteheide, der an einem sonigen Tag noch am Schreibtisch in Paris entsteht. Die sonst so pulsierende Weltstadt ist in diesen Tagen Anfang April merkwürdig still – entschleunigt in der Hoffnung, dass die Pandemie so wenigstens abgebremsst werden kann. Ich schaue auf das Dach unserer deutschsprachigen Christuskirche, die gerade ihren 125. Geburtstag gefeiert hat. Auch sie ist in diesen Zeiten ohne Gottesdienste merkwürdig still – sonst vergeht kein Tag, an dem nicht Orgelmusik bis in unsere Pfarrwohnung zu hören ist. Was werden diese Zeiten mit uns und unseren Gemeinden machen?

Ich bin dankbar, wie kreativ Gemeinden weltweit mit der Herausforderung umgehen, dass Gemeinschaft nicht so gelebt werden kann, wie wir es kannten. Da gibt es Gebets- und Andachtsgemeinschaften auf „anderen Kanälen“, da wird viel telefoniert und geschrieben, da wer-

den wunderbare musikalische Videos mit Kirchenliedern versandt.

Was all diese Erfahrungen mit uns machen werden, ist im Moment noch nicht absehbar. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass uns unser Glaube auch durch diese Zeit trägt. Ein Glaube, der keine vorschnellen Antworten weiß. Ein Glaube, der wütend klagt, der erschöpft bittet, der mutig dankt und verwegen lobt. Ein Glaube, der darauf vertraut, dass wir von Gott gehalten und durchgetragen werden. Über diesen Glauben möchte ich gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen, von Ihren Glaubensgeschichten hören und von meinen erzählen – und so gemeinsam Kirche bauen, in Bargteheide und darüber hinaus, im Kirchenkreis, in der Nordkirche und in der weltweiten Ökumene, die wir gerade jetzt nicht aus den Augen verlieren dürfen.

Bis bald! Bleiben Sie behütet! Ich grüße Sie mit einem Wort von Frère Roger, dem Gründer der Gemeinschaft von Taizé: **Gott des Friedens, Freude des Evangeliums willst Du in uns legen. Sie ist da, ganz nahe, neu entfacht durch deinen Blick, der voll Vertrauen auf unser Leben ruht.**

■ Ihr Axel Matyba

IMPRESSUM:



Herausgeber: Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bargteheide, Lindenstr. 2, Pastor Jochen Weber (V.i.S.d.P.). Auflage: ca. 14.000 Exemplare. Redaktionsmitglieder: Matthias Günther, Herma Icker, Christiane Nordenskjöld, Uwe Rohl, Silke Singer, Jochen Weber. Druck: Firma Pockrandt, Bargteheide.

Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der gemeindeinternen Verwendung; eine missbräuchliche, etwa zu Werbezwecken, ist ausdrücklich untersagt.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: **Freitag, 17. Juli 2020.** Das unterwegs erscheint zum **Wochenende 29./30. August 2020.** Schicken Sie Artikel und Anregungen bitte an: unterwegs@kirche-bargteheide.de.



Telefon (0 45 32) 2 09 20, Fax 2 41 03
Notdienst ab 18 Uhr für unsere Kunden:
0171/370 87 95

Ihr kompetentes Fachgeschäft

2x in Bargteheide

Rathausstraße 32 ➔ Ladengeschäft
Otto-Hahn-Str. 4 ➔ Küchenstudio & Elektroinstallation

i

**Ein Rauch verweht,
ein Wasser verrinnt,
eine Zeit vergeht
eine neue beginnt.**

Joachim Ringelnatz 1883-1934



Jetzt Schülerhilfe!

Mehr Wissen - mehr Chancen

- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer/-innen
- Regelmäßiger Austausch mit den Eltern

Alle Fächer - alle Klassen - bis zum Abitur
Auch für Berufsschüler!

Beratung vor Ort: Mo.-Fr., 15.00-17.30 Uhr
Bargteheide • Bahnhofstr. 5 • (Bahnhofsarkaden) •
04532 - 19 4 18

GRATIS INFO-HOTLINE, 8-20 Uhr
0800-19 4 18 08
www.schuelerhilfe.de

Schülerhilfe!



Bargteheider Buchhandlung

Rathausstraße 25
22941 Bargteheide
Tel.: 04532 - 1749
info@bargtebuch.de
www.bargtebuch.de

Sehen Sie sich gerne auf unserem Webshop um !

Club der 100!

Jahresspendenprojekt KonfiCamp

CLUB
DER

100

„Wenn mein Opa mir
einen Heiermann
gegeben hat, war

die Welt in Ordnung!“ Einige Menschen aus unserer Gemeinde haben € 5,- übrig. Manche unterstützen uns auch mit größeren Beträgen – regelmäßig oder einmalig. Hiermit können wir viel bewegen und danken allen SpenderInnen von Herzen!

Im Rahmen des **Jahresspendenprojektes 2020** sammeln wir in diesem Jahr für unser **KonfiCamp**, auch wenn wir wegen der Corona-Epidemie in diesem Jahr nicht nach Fehmarn fahren können. Diese besondere Form der Konfirmandenarbeit bleibt ein wichtiger Teil unserer Kirchengemeinde und strahlt weit darüber hinaus. Es ist allerdings auch mit einem großen Finanzauf-

wand verbunden, denn Material, Transport und Personal kosten Geld. Die Kosten sind in den letzten Jahren, insbesondere im Bereich Transport und Energie, aber auch im Hinblick auf die Vielfältigkeit und Ausgewogenheit der Verpflegung gestiegen. Nicht alle Kosten können und wollen wir an die teilnehmenden Konfis und ihre Familien weitergeben. Doch auch den finanziellen Mitteln der Kirchengemeinde sind Grenzen gesetzt und eine Bezuschussung aus Kirchensteuermitteln ist nicht unendlich möglich. Grund genug, das KonfiCamp als Jahresspendenprojekt zu benennen, um allen Teilnehmenden wieder ein großartiges Camp mit Begegnungen untereinander und mit Kirche und Glaube zu ermöglichen. Wir freuen uns über jede Spende. Danke für Ihre Unterstützung!

Bitte zurücksenden an das Kirchenbüro, Lindenstraße 2, 22941 Bargteheide
oder per Fax an: 04532/50 25 16

- ☐ **Ja, ich habe was übrig!** (bitte ankreuzen)
Ich bin bereit, die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bargteheide durch
- ☐ **einen „Euro-Heiermann“ (€ 5,-) im Monat**
- ☐ **einen Beitrag von € _____ mtl. zu unterstützen.**

Name _____

Straße _____

Ort _____

Telefon (optional) _____

E-Mail (optional) _____

- ☐ Ich überweise den Betrag ohne weitere Aufforderung oder als **Dauerauftrag** (Konto siehe rechts).
- ☐ Ich möchte ein **SEPA-Lastschriftmandat** erteilen. Das Einzugsverfahren ist für uns eine große Hilfe. Bitte teilen Sie uns dazu den gewünschten Betrag, den Spendenzweck und Ihre Bank-Daten mit. **Unterschrift nicht vergessen.** Vielen Dank!

Mein „Freiwilliges Kirchgeld“ soll verwendet werden für:

- ☐ Kinder- und Jugendarbeit ☐ Kirche allgemein
- ☐ Kirchenmusik ☐ Kirche allgemein
- ☐ jeweiliges Jahresspendenprojekt

(Bitte nur ein Spendenprojekt ankreuzen.)

Bis zu einem Betrag von € 200,- gilt der Einzahlungsbeleg oder der Kontoausdruck als Nachweis für das Finanzamt. Wir senden Ihnen aber auch gerne eine Spendenbescheinigung zu.

☐ Ich möchte bitte eine **Spendenbescheinigung** zugeschickt bekommen.

Datum, Unterschrift _____

Unsere Bankverbindung:
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Bargteheide

Bank: Sparkasse Holstein **BIC:** NOLADE21HOL
IBAN: DE62 2135 2240 0179 0973 16
Verwendungszweck: „CLUB der 100“



Hilfe in Corona-Zeiten – Wir sind für Sie da!

Aktuelles aus dem Familienzentrum

Seit Mitte März haben wir im Familienzentrum eine Hilfsstelle eingerichtet, um Hilfesuchenden in dieser Corona-Zeit zu helfen. Ich selbst, von Berufs wegen eigentlich Erzieher in der Krippe, durfte die Kolleginnen für einige Wochen unterstützen.

Es ist wunderbar zu sehen, wie viele Menschen aus und um Bargteheide ihre Hilfe in dieser Corona-Zeit anbieten. In knapp 2½ Wochen haben wir bereits über 40 Helferinnen und Helfer registrieren können. Eine überwältigende Zahl. Bargteheide hält zusammen. Ein schöneres Zeichen gibt es gar nicht. Begleitet hat uns immer wieder Bonhoeffers Zuversicht: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Etliche Hilfesuchende haben sich in den vergangenen Wochen bei uns gemeldet und konnten von Helfenden betreut werden. Die Bereiche, in denen Hilfe angeboten und gesucht werden, sind ganz vielfältig: Sei es der Einkauf, ein Botengang, das Ausführen des Hundes oder einfach nur ein offenes Ohr.

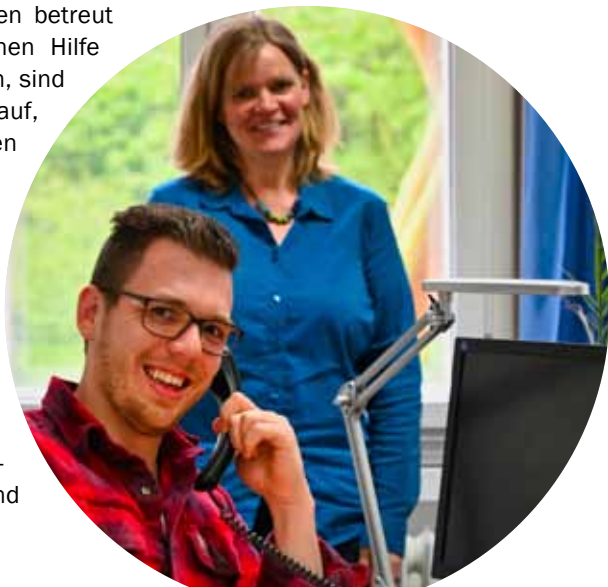
Zusammenhalt geht auch auf Distanz. Das spüren wir im Familienzentrum im Rahmen der „Nachbarschaftshilfe“ immer wieder. Die Bereitschaft und die Dankbarkeit, die wir miterleben, sind scheinbar grenzenlos. Sehr schön sind

auch die „kleinen“ Gesten. So riefen schon mehrere MitbürgerInnen bei uns an, um sich für die Möglichkeit zu bedanken, bei uns Hilfe zu bekommen. Oder das kurze Feedback: „Vielen herzlichen Dank! Es hat alles super funktioniert.“

Ganz wichtig: Jede/r kann sich im Familienzentrum als Hilfesuchende/r melden, um Hilfe zu bekommen. Und genauso kann sich auch jede/r HelferIn registrieren lassen.

Wenn Sie sich also registrieren lassen möchten oder Hilfe benötigen, dann melden Sie sich gerne unter der Tel-Nr.: 50 25 15. Unsere große Truppe an Helfern steht Ihnen gerne hilfreich zur Seite. Wir sind für Sie da! **Bargteheide und Umgebung halten geschlossen zusammen.**

■ Für das große Team des Familienzentrums Bargteheide,
Jonas Kröning



Vardø: Nach dem Sturm – von Kiran Millwood Hargrave

Buch-Rezension



Inhalt: Vardø, Norwegen 1617. Maren sieht einen plötzlichen, heftigen Sturm über dem Meer aufziehen. 40 Fischer, darunter ihr Vater und Bruder, zerschellen an den Felsen. Alle Männer der

Insel sind ausgelöscht – die Frauen von Vardø bleiben allein zurück. Drei Jahre später setzt ein unheilvoller Mann seinen Fuß auf die abgelegene Insel. In Schottland hat Absalom Cornet Hexen verbrannt, jetzt soll er auf Vardø für Ordnung sorgen. Ihn begleitet seine junge norwegische Ehefrau. Ursa findet die Autorität ihres Mannes aufregend und hat zugleich Angst davor. Auf Vardø begegnet sie Maren und erkennt in ihr etwas, das sie noch nie zuvor erlebt hat: eine unabhängige Frau. Doch für Absalom ist Vardø nur eins: eine Insel, von Gott verlassen, die er von teuflischer Sünde befreien muss.

Mein Eindruck: Wortgewandt und Bildgewaltig spricht der Roman in leisen Tönen, die sich ins Herz fügen und eine ganze Zeit dort verweilen. Er ist nichts, das man einfach so vergisst, nichts, das man einfach so liest.

Die schwere, komplexe Thematik, die zunächst im Vordergrund zu stehen scheint – nämlich der Hexenverfolgung und den anschließenden Prozessen – wird hier von einer ganz anderen, nicht

weniger komplexen Seite angegangen: Der menschlichen. Der soziokulturellen. Der individuellen.

Es werden nicht Fakten durchgekauert und abgearbeitet, wobei sie gleichwohl bestimmend für den Lauf der Handlung sind, aber was im Vordergrund steht, ist die Gesellschaft und wie sie so etwas überhaupt entstehen und zulassen kann. Es wird der Beginn beleuchtet. Der Beginn der Hexenjagd. Die Mechanismen, die ein-, aus- und be-wirken. Ein Bild einer Gesellschaft entworfen, das sich durchaus übertragen lässt. Es ist eine Studie, deren Sujet nichts an Gültigkeit verloren hat – Angst, Misstrauen, Vorurteile, Hilflosigkeit, Ausgrenzung, das alles lässt sich auch heute noch finden. Aber auch Hoffnung, Glaube, innere Stärke.

Nicht zuletzt spielt auch Liebe eine Rolle. Sie wird nicht hervorgehoben, aber durch ihre subtile Präsenz verliert sie nichts an Gewicht, ja gewinnt dadurch. Die zärtliche, bedrohte Liebesgeschichte wird fein gewoben, verschlingt sich mit dem Handlungsstrang der Hexenprozesse, bis beide schließlich vollends zusammenstoßen.

Die Geschichte hinterlässt ein bedrückendes Gefühl, aber ebenso das Gefühl, dass es Möglichkeiten gibt: immer, irgendwo. Und Hoffnung, und Liebe, und einen anderen Weg.

■ Martina Weber (18)

Kiran Millwood Hargrave; Diana-Verlag, 432 Seiten; ISBN: 978-3-453-29236-9; Hardcover 20€, E-Book 15,99€



Stand: 15. Mai 2020
Freud & Leid



Leider dürfen im Internet Namen und
Anschriften von Gemeindegliedern,
ihrer Alters- und Ehejubiläen
sowie kirchliche Amtshandlungen
ohne die Einwilligung der betroffenen
Personen nicht veröffentlicht werden.

FÖHRING BESTATTUNGEN



Wir geben Halt,
wenn Sie loslassen müssen.
Ihre Familie Föhring
Betreuung im Sterbefall, Bestattungsvorsorge, Trauerbegleitung

Lübecker Straße 10
22941 Bargteheide
www.fb-stormarn.de
04532 / 40 89 448

Kirchenbüro: 04532/50 25-0 – www.indekark.de
So erreichen Sie uns



**Evangelisch-Lutherische
Kirche Bargteheide**
Lindenstraße 2, 22941 Bargteheide
www.kirche-bargteheide.de

Kirchenbüro

Sabine Garben-Schmidt, Angelika Meifarth
Fax 50 25-16 ☎ 04532/50 25-0
kirchenbuero@kirche-bargteheide.de
Infotelefon: ☎ 04532/50 25-50

Öffnungszeiten:

Montag: 10.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch: 10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr

Pastoren

Pastor Andreas Feldten ☎ 50 25-25
a.feldten@kirche-bargteheide.de
Pastor Jan Roßmanek ☎ 50 25-22
j.rossmanek@kirche-bargteheide.de
Pastor Jochen Weber ☎ 50 25-33
j.weber@kirche-bargteheide.de
Pastor Tim Ströver ☎ 50 25-31
t.stroever@kirche-bargteheide.de

Kirchenmusik

www.kirchenmusik-bargteheide.de

Andis Paegle (Kantor) ☎ 50 25-41
a.paegle@kirche-bargteheide.de
Volker Thomsen ☎ 50 25-41
(Musikpädagoge)
v.thomsen@kirche-bargteheide.de

Küsterei

Eduard Buczkowski ☎ 50 25-34
Jürgen Feddern ☎ 50 25-27

KonfiCamp

Diakon Oliver Wildner ☎ 50 25-37
Handy: 0176/34380715
o.wildner@kirche-bargteheide.de
Julius Colmant ☎ 50 25-37
j.colmant@kirche-bargteheide.de

Projekt Altenheim-Seelsorge:
www.sinnvoll-seelsorgen.de

Silke Kleveman ☎ 6341

Familienzentrum

Sabine Wiechern, Cordula Fuß
Fax 50 25-16 ☎ 50 25-15
familienzentrum@kirche-bargteheide.de

Öffnungszeiten

Mittwoch 10.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr

Kindertagesstätten

Geschäftsführung Kindertagesstätten:
Karola Sieg-Kirchniawy ☎ 50 25-28

www.kita-lindenstrasse.de

Lindenstraße: Julia Meding ☎ 7253

www.kita-eckhorst.de

Eckhorst: Jens Kähler ☎ 3670

www.kita-muehlentor.de

Mühlentor: Maren Leonhardt ☎ 26 23 40

Friedhofsbüro

www.friedhof-bargteheide.de
Friedhofsverwalter Kai Passow
Glindfelder Weg 15, 22941 Bargteheide
Fax: 26 52 464 ☎ 26 52 727

info@friedhof-bargteheide.de

Öffnungszeiten der Verwaltung:
Mo, Di, Mi und Fr: 8.00 - 13.00 Uhr
nachmittags nach Vereinbarung

Bestellung Friedhofs-Bus:

Tel.: 26 52 727

Ahrensburger Tafel

Hamburger Straße 7
Freitag: 14.30 - 16.00 Uhr

**Ev. Beratungsstelle Stormarn für
Erziehungs-, Familien- u. Lebensfragen**
www.beratungsstelle-stormarn.de

Anmeldung: ☎ 244 33 oder persönlich
Dienstag: 14.00 - 16.00 Uhr
und Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr

Ev. Telefonseelsorge

☎ 0800 111 01 11 (kostenfrei)

Konto: Sparkasse Holstein · BIC: NOLADE21HOL · IBAN: DE62 2135 2240 0179 0973 16

Dit un Dat...

■ Aktuelle Informationen

In diesem *unterwegs* sind keine Termine abgedruckt. Noch ist es unmöglich zu sagen, wann welcher Kreis wieder startet, welche Gottesdienstangebote wieder möglich sind.

Bitte achten Sie auf Hinweise in der Zeitung und auf unserer Homepage unter www.indekark.de, sowie auf Aushänge am Gemeindehaus und der Kirche. Wir werden Sie zeitnah informieren und auf dem Laufenden halten!

■ **Jochen Weber**

■ Grüße von der Kirchenmusik

Gemeinsames Singen bleibt leider in den nächsten Wochen schwierig. Bis Herbst werden wir alle Konzerte, musikalischen Gottesdienste und Feste in Bargteheide und Eichede auf 2021 verschieben. Das betrifft auch das große Kantorei Konzert mit Haydns „Schöpfung“ und das Konzert am 20. September mit dem Trompeter Ingolf Burghardt und dem Lübecker Kammerchor.

Letztes Jahr waren wir in New York und haben in der Carnegie Hall gesungen. Wir sind dankbar, dass wir diese schöne Erinnerung haben. Nehmen wir dennoch das Beste aus der schwierigen Zeit mit: Singen zu Hause, Musizieren im Garten oder auf dem Balkon, vielleicht ein Instrument neu lernen oder wieder üben...

Sobald es mit den Chören und Gruppen wieder los geht, informieren wir Euch!

■ **Andis Paegle**

■ Sabbatical von Pastor Weber

Von Oktober bis Dezember 2020 darf ich eine kleine Auszeit nehmen und in ein sogenanntes Sabbatical gehen. Ich darf mich in dieser Zeit meiner Leidenschaft, dem Singen und der Musik widmen, also meine Stimme, Körper und Geist pflegen.

Doch keine Sorge: Hier vor Ort geht es wie gewohnt weiter, nichts muss deshalb ausfallen. Pastorin Frauke Niejahr wird mich in dieser Zeit vertreten. Wir kennen uns schon etliche Jahre und ich weiß, dass die Vertretung bei ihr in guten Händen ist. Sie wird sich in der nächsten Ausgabe des *unterwegs* vorstellen.

■ **Herzlichst, Ihr und Euer
Jochen Weber**



Sie haben Anregungen oder Kritik zum *unterwegs* oder möchten gerne einen Artikel veröffentlichen?

Schicken Sie bitte eine E-Mail an:
unterwegs@kirche-bargteheide.de

Vielen Dank, Ihr *unterwegs*-Team.